

## Eine heile Welt in echter Natur zwischen Säntis und Churfirsten



Schneeschuhtour am Fusse der Churfirsten. Fotos: Toggenburg Tourismus

**50 Kilometer präparierte Winterwanderwege führen durch ursprüngliche Landschaften im Toggenburg. Hinzu kommen Schneesuh-Wanderungen durch Pulverschnee auf insgesamt 150 Kilometern sorgen abseits der Hektik für Ruhe und Leichtfüssigkeit. Wir haben vier Routen für Sie herausgepickt.**

Das Toggenburg, das sind nicht nur die sieben Churfirsten. Obwohl, die sind natürlich schon sehr schön – am eindrücklichsten zeigen sich die Felszacken jedoch aus angemessener Distanz, von der gegenüberliegenden, der

Sonne zugewandten Talseite aus. Genau dies verspricht der [Rundweg Wildhaus-Gamplüt](#). Der Weg führt vom grossen Parkplatz Chuchitobel einige Meter der Strasse entlang und geht anschliessend gleichmässig die Hügelflanke empor. Über Weiden, vorbei an lichten Wäldern erreicht man die Hochebene Gamplüt am Fusse des Wildhauser Schaffbergs. Der Weg steigt dann zum Aussichtspunkt Alp Fros hinauf, wo sich der Blick bis ins Rheintal hinunter öffnet.



Luftseilbahn und Berggasthaus Gamplüt oberhalb von Wildhaus.

Bevor die Route wieder ins Tal hinunterführt, kommen wir auf dem Rückweg ein zweites Mal am Berggasthaus Gamplüt auf 1357 Meter über Meer vorbei. Die Sonnenterrasse des Berggasthauses bietet eine tolle Aussicht auf die Churfürsten. Wer möchte, kann die Wanderung verkürzen: Die erste solarbetriebene Gondelbahn der Welt fährt ab hier ins Tal. Alternativ können Schlitten gemietet werden.

### **Rosenboden Panoramarundweg**

Die Winterwanderung auf dem [Rosenboden Panoramarundweg](#) bietet auf über 2000 Meter über Meer eine atemberaubende Aussicht auf den Walensee und die Churfürsten. Gestartet wird mit der Standseilbahn von Unterwasser nach Iltios. Von dort aus geht es mit Luftseilbahn auf den Chäserrugg. Von hier aus führt der einfache Rundweg auf die Hochebene Rosenboden mit Blick auf 500 Berggipfeln in sechs Ländern und auf den Walensee. Zurück am Ausgangspunkt der Wanderung, kann man sich im Gipfelrestaurant auf dem Chäserrugg, erbaut vom berühmten Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron, mit regionalen Produkten kulinarisch verwöhnen lassen.

### **Sagenhaft: der Sagenweg auf der Alp Sellamatt**

Am Fusse der Churfürsten gibt es einen Sagenweg zu entdecken. Von Alt St. Johann geht es mit der kombinierten 4erGondel-/Sesselbahn zur Alp Sellamatt. Anschliessend folgt man dem markiertem Winterwanderweg bis Zinggen. Danach beginnt eine herrliche Wanderung auf dem Sagenweg (Höhenweg) bis zum Thurtalerstofel. Seit Jahrhunderten erzählen sich die Menschen zwischen Säntis und Churfürsten spannende Geschichten von Riesen und Zwergen, mutigen Frauen und finsternen Gestalten, von Liebe, Tod und Teufel. Im Buch mit den wunderschönen Bildern werden sie wieder lebendig. Auf dem Sagenweg taucht man ein in diese faszinierende Welt. Am Weg sind an Alphütten, Ställen oder Bäumen zwölf wunderbar illustrierte Sagen-Tafeln angebracht. Dort heisst es: Kurz inne halten und die legendären Toggenburger Sagengestalten kennen lernen. Auf dem Rückweg verspricht das Bergrestaurant Illtios eine kulinarische Stärkung, bevor die Standseilbahn die Gäste wieder zurück nach Unterwasser ins Dorf bringt.



Panoramaweg Rosenboden und Gipfelrestaurant Chäserrugg.



Unterwegs auf dem winterlichen Sagenweg auf der Alp Sellamatt.

### **Schneeschuhtour bei Hemberg**

Lust auf eine Schneeschuhtour? Wie wär's mit der [Schneeschuhtour Hemberg - Gössigenhöchi – Ennetbühl](#)? – Eine fünfstündige, anspruchsvolle Tages-Schneeschuhtour mit grandioser Aussicht auf die Chirfirsten. Gestartet wird nach dem Obstgarten beim grossen Wegweiser Gäwis, etwas oberhalb der katholischen Kirche von Hemberg. Zuerst geht es auf der Rütelistrasse bis Rüteli. Ein Blickfang: der Säntis, der höchste Berg im Alpstein. Das Ostschweizer Wahrzeichen ist während der ganzen Schneeschuhwanderung immer wieder zu sehen. Der Weg steigt nun hinunter in ein Tobel bevor er über sanftes Hügelgelände bis zum höchsten Punkt der Route, der Gössigenhöchi, stetig bergauf führt. Auch an einzelnen Höfen, typisch für die Toggenburger Streusiedlungen, kommt

man auf der Tour vorbei. Oben auf der Gössigenhöchi angekommen, belohnt der weite Blick hinunter ins Thurtal und rundherum in die eindrückliche Bergwelt. Einige Dutzend knorriger Bergahornbäume wurden hier vor mehreren hundert Jahren zur Stabilisierung der Hänge gepflanzt. Dem Dorf Ennetbühl, Ziel der Schneeschuhwanderung, ist man jetzt schon sehr nahe. Es liegt an der Schwägalp-Passtrasse am Fusse des Säntis.

[www.toggenburg.swiss](http://www.toggenburg.swiss)